

public spots on private plots



Internationales Symposium zu Gartenarchitektur
International symposium on gardenarchitecture



Loisium, Langenlois

30. September 2006, 9.00 - 19.00

Programm

09.00 - 09.30	Registrierung
09.30 - 10.00	Thomas Balluch (Verein Lebensqualität) Karin Standler, Andrea Heistingner (Team private plots & public spots)
10.00 - 11.00	Anette Freytag (Schweiz/Belgien) – Der Privatgarten: Bedeutung. Geschichte. Tendenzen
11.00 - 12.00	Vladimir Sitta (Sydney, Australien) – Der Privatgarten als Versuchsfläche
12.00 - 13.00	Mittagspause
13.00 - 14.00	Ken Smith (New York, USA) – No Bushes
14.00 - 15.00	Günther Vogt (Zürich, Schweiz) – Gartenlandschaft
15.00 - 15.30	Kaffeepause
15.30 - 16.30	Ryoko Ueyama (Tokio, Japan) – „Kosmophilie“ ist der ultimative Begriff, um einen Ort zu planen
16.30 - 17.30	Anette Freytag – Zusammenfassung
18.00	Besuch der Kellerwelt Loisium, www.loisium.at
19.00	Ausklang beim Heurigen, Langenlois

Agenda

9.00 am - 9.30 am	Registration
9.30 am - 10.00 am	Thomas Balluch (Verein Lebensqualität) Karin Standler, Andrea Heistingner (Team private plots & public spots)
10.00 am - 11.00 am	Anette Freytag (Switzerland/Belgium) – The Private Garden: Meaning. History. Tendencies.
11.00 am - 12.00 am	Vladimir Sitta (Sydney, Australia) – The Private Garden as the Experimental Ground
12.00 am - 1.00 pm	Lunch
1.00 pm - 2.00 pm	Ken Smith (New York, USA) – No Bushes
2.00 pm - 3.00 pm	Günther Vogt (Zurich, Switzerland) – Garden Landscape
3.00 pm - 3.30 pm	coffee break
3.30 pm - 4.30 pm	Ryoko Ueyama (Tokyo, Japan) – „Cosmophilia“ is the ultimate key word to design a space
4.30 pm - 5.30 pm	Anette Freytag – Résumé
6.00 pm	Visit to the Loisium Wine Center Loisium, www.loisium.at
7.00 pm	Get-together at a traditional Austrian winemaker, Langenlois

ReferentInnen

Speakers

Anette Freytag

Die Kunsthistorikerin Anette Freytag beschäftigt sich seit 1997 schwerpunktmäßig mit der Kulturgeschichte des Gartens. Seit 2005 ist sie Assistentin am TheorieLab des Instituts für Landschaftsarchitektur an der ETH Zürich bei Professor Christophe Girot. Sie arbeitet an ihrer Dissertation über den Schweizer Landschaftsarchitekten Dieter Kienast. Zuvor führte sie fünf Jahre das Büro ville.jardin.paysage in Brüssel. Sie studierte in Wien, Berlin und Paris.

Der Privatgarten: Bedeutung. Geschichte. Tendenzen. Eine Einführung

Der Privatgarten liegt an der Schwelle zum Haus und vermittelt zwischen Innen- und Außenwelt. Er ist ein Ort des Übergangs: zwischen Ordnung und Komplexität, zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit. Der Privatgarten ist der Ort, wo Erwachsene den Mangel an Natur, der unsere gegenwärtige Gesellschaft kennzeichnet, zu kompensieren suchen. Kinder entdecken hier schrittweise die Außenwelt, bis sie durch das Loch im Gartenzaun entwischen. Der private Garten - und sei es nur ein Balkon - ist der Nukleus einer inzwischen höchst komplexen, mitunter komplizierten Beziehung zur Natur. Trotzdem wird der Privatgarten gegenwärtig oft hinter vorgehaltener Hand belächelt - der öffentliche Raum nimmt seit einigen Jahren alle intellektuelle Aufmerksamkeit in Anspruch. Privatgärten werden als Spielwiesen für Reich & Schön, für Dilettanten und Autodidakten angesehen. Schlecht? Die Gestaltungsaufgabe „Privatgarten“ aufzuwerten, haben sich Wettbewerb und Symposium zum Ziel gemacht. Der einführende Vortrag spürt deshalb der Bedeutung dieser Gartenform in Geschichte und Gegenwart nach, und möchte darstellen, welche Potenziale diese an Bildern schier uner-schöpfliche Gestaltungsaufgabe in sich birgt.

Anette Freytag

Since 1997 the art historian Anette Freytag has focused on the cultural history of the garden. Since 2005 she is assistant lecturer at the TheorieLab, Department of Landscape Architecture (chaired by Christophe Girot), ETH Zurich, and is currently writing her dissertation on the Swiss landscape architect Dieter Kienast. Freytag was previously principal of ville.jardin.paysage in Brussels. She studied in Vienna, Berlin and Paris.

The Private Garden: Meaning. History. Tendencies. An Introduction

The private garden lies at the threshold to the house and mediates between the indoors and the outdoors. It is a place of transition: between order and complexity, possibility and reality. The private garden is the place where adults attempt to compensate for the dearth of nature which characterises our society. And it is here that children discover, step by step, the outdoor world, until one day they take flight of the garden's confines. The private garden - be it no more than a balcony - has in the meantime become the core of a highly complex and in some cases complicated relationship to nature. And yet at present it is often belittled, with public space commanding the attention of the intellectual community. Private gardens are sometimes viewed as the turf of the well-to-do, as the realm of amateurs and autodidacts. Is it really so? The aim of the competition and the symposium is to foster the private plot as design problem. The introductory lecture therefore traces the meaning, past and present, of this garden form, and aspires to illustrate the potential this design problem, accompanied by its nearly inexhaustible imagery, contains.

Vladimir Sitta

Der gebürtige Tscheche Vladimir Sitta arbeitet seit 1981 als Landschaftsarchitekt in Australien, seit 1986 in seinem eigenen Büro Terragram. Zusätzlich gründete er 1998 gemeinsam mit Richard Weller das Büro Room 4.1.3. Nach seinem Studium in Brunn sammelte er Berufserfahrung in der damaligen Tschechoslowakei und in der Bundesrepublik Deutschland. Der Kultursender Arte setzte sich im Rahmen der zehnteiligen Serie „Neue Gartenkunst“ unter dem Titel „Der Garten als Bühne“ mit seinen Gärten auseinander

Der Privatgarten als Versuchsfläche

Parallelen, Divergenzen und Konvergenzen zwischen Gemeinflächen und Nichtgemeinflächen - Australische Erfahrungen
Das Experimentieren eint die Zivilisation: Es ist eine der Charaktereigenschaften des menschlichen Verhaltens. Wir als Designer sollten Neuland betreten. Während der Garten immer ein Subjekt der Neuinterpretation des Alten, der Innovation und des Experiments war, bleibt er eine der letzten sichtbaren Ausdrucksformen unserer Kultur. In einer Welt, in der gegenwärtig Medicis rar sind und die Rolle des Mäzenes sehr mangelhaft von der öffentlichen Verwaltung oder von großen Kapitalgesellschaften übernommen wird, ist der Garten einer der letzten Luxusgüter, die relativ immun sind gegen die unablässige Einmischung der Bürokratie. In Australien stößt man regelmäßig auf Versuche unerlaubter Zugriffe durch den „Big Brother“ auf den privaten Raum wie den Garten. Im Namen der Öffentlichkeit sind gute Designer den behäbigen Launen der Verwaltung ausgeliefert. Können wir als Designer diesen Drahtseilakt erfolgreich begehen? Unsere Neugierde, die Auftraggeber und wie (in Australien) die Freaks der lokalen Verwaltung befriedigen? Warum müssen wir einige unserer Geheimnisse für uns bewahren?

Vladimir Sitta

Vladimir Sitta has worked as landscape architect in Australia since 1981. He established his firm Terragram in 1986, and in 1998 a second firm, with Richard Weller, named Room 4.1.3. Following his studies in Brno he gained practical experience in the former Czechoslovakia (where he was born) and in Germany. In its tenpart series „New Gardens“, Arte, a cultural broadcaster, portrayed his work under the title „The Garden as Stage“.

The Private Garden as the Experimental Ground

Parallels, divergences and convergences between common and uncommon ground - Australian experience.
The experimentation equals civilisation. To experiment is one of characteristics of the human behaviour. We as designers ought to go where we have not been before. While the garden was always subjected to reinterpretation of old, innovation and experimentation it remains one of the least visible expressions of our culture.
In the world where modern day Medicis are very rare and the role of a patron is very inadequately played by the public administration or a big corporation, the garden is one of the last luxuries that are relatively immune from the incessant bureaucratic meddling. Attempts of trespassing perpetuated by the Big Brother into such private space like a garden are encountered frequently in Australia. In the name of public good designers are pawned to whims of the sedate bureaucratic brains.
Can we as designers successfully walk a tight rope satisfying our curiosity, the client and (in Australia) local government control freaks? Why do we need to keep some of our secrets?

Ken Smith

Der Landschaftsarchitekt Ken Smith leitet das Büro Ken Smith Landscape Architect in New York. Er studierte an der Harvard University's Graduate School of Design und unterrichtet an unterschiedlichen Universitäten. Im Laufe seiner mittlerweile 20-jährigen Tätigkeit arbeitete er in zahlreichen Teams. In seiner Arbeit setzt er sich immer wieder mit der symbolischen Kraft von Landschaft und Freiraum sowie deren Interpretation als Kunstwerk auseinander.

No Bushes

Der Beitrag von Ken Smith wird sich auf die gegenwärtige Arbeit von Ken Smith konzentrieren und zeitgenössische Einflüsse auf die Landschaftsarchitektur untersuchen. Ken Smith wird Werkstoff und Ideen hinter seiner planerischen Tätigkeit diskutieren: Er spricht über jüngste Projekte wie „Cornerstones“, bereits realisierte Projekte wie den Dachgarten des Museums of Modern Art in New York und laufende Projekte wie den Santa Fe Railyard Park.

Ken Smith ist ein Landschaftsarchitekt, der an einem großen Spektrum nationaler und internationaler Projekte gearbeitet hat, sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich. Sein Hintergrund und seine Ausbildung sind die Landschaftsarchitektur und die bildenden Künste. In seiner 20-jährigen Berufserfahrung hat er in vielen Arbeitsgruppen mitgewirkt und mit einer großen Anzahl von Beratern und verschiedenen Teams zusammengearbeitet. Seine Interessen umfassen Landschaftsarchitektur unterschiedlicher Maßstäbe mit einem besonderen Schwerpunkt auf Projekten, die den symbolischen Inhalt und die Ausdruckskraft von Landschaft als Kunstform untersuchen. Er hat sich dem Entwerfen von Landschaften mit Visionen und Sinn verschrieben, insbesondere von Parks und anderen öffentlichen Plätzen, als einen Weg, urbane Lebensqualität zu erhöhen.

Ken Smith

Ken Smith is principal of Ken Smith Landscape Architect in New York. He studied at the Graduate School of Design, Harvard University, and teaches at a number of universities. Over the course of his twenty-year career he has been involved in numerous teams. Smith's work encompasses the symbolic power of landscape and outdoor space, as well as their interpretation as works of art.

No Bushes

Lecture will focus on current and recent work of Ken Smith exploring contemporary influences on landscape design. Ken Smith will discuss material and ideas behind his design work on recent projects including temporary installations such as Cornerstones, built projects such as the roof garden at the Museum of Modern Art in New York City, and projects in the works such as Santa Fe Railyard Park.

Ken Smith is a landscape architect who has worked on a wide variety of national and international projects, in both private and public practice. His background and training is in landscape architecture and the fine arts. In twenty years of practice he has participated in many team endeavours and worked with a wide range of consultants and groups. His interests include landscape design of varying scale with a particular emphasis on projects, which explore the symbolic content and expressive power of landscape as an art form. He is committed to creating landscapes, especially parks and other public spaces, with vision and meaning as a way of improving the quality of urban life.

Ryoko Ueyama

Die Landschaftsarchitektin Ryoko Ueyama gründete 1982 Ryoko Ueyama Landscape Design Studio in Tokio. Von 1998 bis 2005 unterrichtete sie am Nagaoka Institute of Design. 1978 graduierte sie als Master of Landscape Architecture in Berkeley, USA. Sie arbeitete bis 1982 in San Francisco bei C.H.N.M.B. Associates, ehemals Lawrence Halprin & Associates. Gedanken der japanischen Philosophie fließen in ihre Arbeit ein.

Kosmophilie ist das ultimative Schlüsselwort, um einen Ort zu planen

In Griechenland bedeutet Kosmos Universum und Philia Liebe, Kosmophilie ist eine Wortschöpfung von mir. Wenn ein Stück Land einem Landschaftsplaner in Auftrag gegeben wird - wie eine Leinwand, um darauf zu zeichnen - egal, ob dieses Stück Land groß oder klein ist, ist es seine oder ihre essenzielle Aufgabe, das ideale Erscheinungsbild dieses Stücks Land zu suchen, indem er auf die Stimme des Landes hört. Es gilt, im Raum, in der Zeit und in den Menschen zu lesen. Um einen Raum zu lesen, beginne ich das „Gedächtnis des Landes“ zu erkunden. Jedes Stück Land hat Schichten, die einzigartig sind und eingebettet in Erinnerungs-Schichten dieses Stücks Land. Als Schaffende fügen wir neue Schichten hinzu - im metaphorischen Sinne verweben wir das Gedächtnis des Landes mit diesen neuen Schichten. Danach wird diese neue Schicht die Epoche prägen und einzigartig und damit auf der Welt unnachahmbar sein. Wir manifestieren Ideen auf einem Stück Land wie eine Leinwand, die in gewissem Sinne den Status von „Land Art“ annimmt mit einem klaren Bewusstsein über „Die andere Welt“. Landschaftsarchitektur verbindet Himmel und Erde. Die Schönheit von Gärten leitet sich, wie ich glaube, in ihrem Kern vom Konzept der Kosmophilie ab.

Im Vortrag werde ich meine Kriterien, einen Raum zu gestalten, erläutern und einige unserer Planungsbeispiele vorstellen.

Design Philosophie: Landschaftsarchitektur als Kommunikation zwischen Himmel und Erde

Das Entwerfen neuer Schichten eines Stücks Land, beginne ich mit den folgenden Prinzipien:

1. „Kosmophilie“ (Liebe des Kosmos): Indem ich auf die Seele des Landes höre und durch den Dialog mit „der anderen Welt“, entwerfe ich, was das Grundstück sein sollte. An jedem Ort, den wir kreieren, können die Menschen den Kosmos wahrnehmen, was eine unendliche Sehnsucht der Menschen ist.
2. „Die Erinnerung des Landes“: Jeder Ort hat seine verborgene Erinnerung, eingeboren und vielschichtig. Ich finde Schlüsselkonzepte, indem ich die Erinnerung des Landes erforsche und so neue Schichten der Zukunft schaffe.
3. „Land Art“: Indem ich ein Stück Land wie eine Leinwand benutze, offenbare ich meine Botschaft an das Universum.
4. „Biomimikry - Von der Natur zu lernen“: Inspiriert von Ms. J. M. Benyus, mache ich es mir zum Motto, von der Natur zu lernen, was im vollkommenen Sinne eine „Symbiose mit der Natur“ ist.
5. „Einhundert Jahr Vision“: Ich entwerfe Kompositionen im Raum, Material und auch Details in der Zeitachse.

Diese fünf Konzepte sind essenziell für uns Landschaftsarchitekten, denen wertvolles Land anvertraut wird.

Ryoko Ueyama

Ryoko Ueyama, a landscape architect, founded her firm Ryoko Ueyama Landscape Design Studio in Tokyo in 1982. From 1998 to 2005 she taught at the Nagaoka Institute of Design. In 1978 she completed the graduate program in landscape architecture at UC Berkeley. She worked until 1982 for C.H.N.M.B. Associates (formerly Lawrence Halprin & Associates) in San Francisco. Aspects of Japanese philosophy play a role in her work.

„Cosmophilia“ is the ultimate key word to design a space.

In Greek, Cosmo means universe, and Philia means love, Cosmophilia is a neologism by myself. When a piece of land is commissioned to a landscape architect as a canvas to draw on, however large or small, his or her essential charge is to search the ideal image of the site by listening to the voice of the land.

It is imperative to read a space, to read a time and to read men. To read a space, I start with finding „Memory of Land“. Every site has layers unique to itself and embedded layers of memory of the land. As creators we add a new layer, metaphorically interweaving the memory of the land within those layers.

Subsequently, this new layer will be epoch-making and will be unique and therefore inimitable in the world. We manifest ideas on a land as a canvas, which is in a sense assuming the status of „Land Art“ with a clear consciousness to „The Other World“.

Landscape design connects heaven and earth. The quintessential beauty of gardens derives from the concept of cosmophilia, I believe.

In this session I am going to explain my criteria to create a space by introducing some examples we designed.

Design Philosophy: Landscape Design for Communication between Earth and Heaven

In creating new layers on the site, I start with the following principles:

1. „Cosmophilia“ (Love of the Cosmos): By listening to the spirit of land and through the dialogue with „the other world“, I create what the site should be. In any place we create people feel the cosmos, which is the infinite aspiration of human beings.
2. „Memory of Land“: Every place has its concealed memory, indigenous and multi-layered. I find key concepts through exploring memory of land and create new layers of future.
3. „Land Art“: Using the land as a canvas, I manifest my message to the universe.
4. „Biomimicry“: To Learn from Nature“: Inspired by Ms. J. M. Benyus, I make it my motto to learn from nature, which is „symbiosis with nature“ in the fullest sense.
5. „One Hundred Years' Vision“: I design space composition, materials, even details in the time axis.

These five concepts are essential for us, landscape architects, to whom such precious lands are trusted.

Günther Vogt

Der Landschaftsarchitekt Günther Vogt ist seit 2000 Inhaber von Vogt Landschaftsarchitekten in Zürich, welches aus dem Büro Kienast Vogt Partner hervorgegangen ist. 2002 gründete er eine Niederlassung in München. Seit 2005 ist er außerordentlicher Professor am Institut für Landschaftsarchitektur an der ETH Zürich. Bei seinen Projekten legt er Wert auf den spezifischen Kontext des Ortes sowie den interdisziplinären Dialog mit Architekten, Künstlern und Fachplanern.

Gartenlandschaft

Das Urbild des Gartens Eden stellt ein Ideal dar, das die Natur als ursprünglich überall „gut“ ansieht. Unter „guter“ Natur wird aber auch ein Garten, also geordnete und gestaltete Natur, verstanden, der gleichermaßen als Symbol für das religiöse Heil im Jenseits und für die irdische Glückseligkeit steht. Der Mensch begibt sich in einen Schutz bietenden Garten, um Ruhe zu finden und dem Chaos der umgebenden Welt zu entfliehen. Dieser idyllische Ort zeigt die Gegensätzlichkeit zwischen Zufall und Willkür, zwischen Unberechenbarkeit und Gezähmtheit, zwischen Wildheit und Kontrolle, zwischen Sicherheit und Gefahrenzone auf. Die idyllische Insel „Garten“ ist auch Symbol für die Macht des Menschen über die Natur.

Was sind mögliche Strategien, um von der bereits geleisteten Arbeit in der Gartenlandschaft zu profitieren, um weiterzudenken und zu arbeiten? Die Landschaft der Moderne als Utopie hat uns eine fast unbeschränkte Mobilität mit vielen Vor- und Nachteilen gebracht. Die stetige Intensivierung der Landwirtschaft hinterlässt uns ausgeräumte Kulturlandschaften. Der öffentliche Raum ist in der Postmoderne im Internet zu suchen, aber kaum zu finden. Das Schweigen öffentlicher Räume wird oberflächlich überspielt durch unverbindliches gestalterisches Palaver.

Günther Vogt

Günther Vogt is principal of Vogt Landscape Architects in Zurich, which was formed in 2000, springing from the office Kienast Vogt Partner. In 2002 he founded a branch in Munich. Since 2005 he is professor at the Department of Landscape Architecture at the ETH Zurich. His projects place emphasis on the specificity of a particular place, as well as the interdisciplinary dialogue with architects, artists and other specialists.

Garden Landscape

The archetype of the Garden of Eden represents a paragon which views nature as originally having been „good“ through and through. But a garden - in other words, ordered and fashioned nature - which serves likewise as symbol for the religious salvation in the hereafter, and for earthly delights, is also considered „good“. Man enters a sheltering garden in order to find peace, and to escape from the chaos of the world surrounding him. This idyllic place demonstrates the contrast between chance and arbitrariness, incalculability and tameness, wild and under control, and security and danger zone. The garden as idyllic oasis is also a symbol for the power of man over nature.

Which strategies hold the potential to profit from a completed work, to elaborate on an idea, to continue work on it? Modernism's landscape, as utopia, has resulted in practically limitless mobility, with all of the attendant advantages and disadvantages. Emptied cultural landscapes are the aftermath of the continual rationalisation of agriculture. Postmodern public space has ostensibly shifted to internet, but one seldom encounters it there. On the surface the muteness of today's public space is drowned out by non-committal design gibberish.

KATALOGBESTELLUNG

best private plots 06 - Die besten Gärten 2006 – Internationale Beispiele zu Gartenarchitektur

Erstmals wird ein internationaler Preis zur Auszeichnung beispielhafter Leistungen in der Gestaltung privater Freiräume vergeben. Diese Publikation stellt die nominierten Projekte vor.

Ja, ich möchte Stück des Katalogs „best private plots 06 - Die besten Gärten 2006“ bestellen:

Vorname

.....

Nachname

.....

Straße

.....

PLZ

.....

Ort

.....

Verkaufspreis:

Euro 15 + Versandkosten (Österreich: Euro 3 / Europa: Euro 8 / Weltweit: Euro10)

Die Bezahlung erfolgt per Rechnung.

Herausgeber: Karin Standler, Andrea Heistingner, Robert Froschauer, www.privateplots.at, info@privateplots.at

Verleger: Land Niederösterreich, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung,
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Auslieferer: Aktion Natur im Garten - Verein für Lebensqualität,

3109 St. Pölten, Landhausboulevard Haus 1/Top 1, garten@naturimgarten.at

ISBN-10: 3-200-00743-5

ISBN-13: 978-3-200-00743-7

© 2006 Team private plots

Ja, ich will über weitere Veranstaltung des Teams private plots informiert werden

CATALOGUE ORDER

best private plots 06 - Die besten Gärten 2006

For the first time an international prize is awarded for the design of outstanding private open spaces. This publication gives an idea of diverse approaches.

Yes, I order hereby copies off the catalogue "best private plots 06 - Die besten Gärten 2006"

First name

.....

Last name

.....

Street

.....

Postcode

.....

Place

.....

Retail price:

Euro 15 + postage (Austria: Euro 3 / Europe: Euro 8 / Worldwide: Euro 10)

The payment takes place on account

Editors: Karin Standler, Andrea Heistingner, Robert Froschauer, www.privateplots.at, info@privateplots.at

Publisher: Land Niederösterreich, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung,

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Distributor: Aktion Natur im Garten - Verein für Lebensqualität,

3109 St. Pölten, Landhausboulevard Haus 1/Top 1, garten@naturimgarten.at

ISBN-10: 3-200-00743-5

ISBN-13: 978-3-200-00743-7

© 2006 Team private plots

Yes, I want to receive further information about events of the team private plots

Veranstaltungsort:

Hotel Loisium, Loisiumallee 1, A-3550 Langenlois

Veranstalter:

Verein Lebensqualität und Natur im Garten, Niederösterreich, Österreich, Vereinsobmann: Thomas Balluch
Landhausboulevard Haus 1, Top 1, Postfach 28, A-3109 St. Pölten

Veranstaltungsidee, Konzeption und Umsetzung:

Team private plots & public spots

Karin Standler, Landschaftsarchitektur, Linz und Wien, Österreich
www.standler.at

Andrea Heistingering, Gartenwissenschaftlerin, Schiltern, Österreich
www.seminal.at

Robert Froschauer, Architektur und Design, Wien, Österreich

Informationen: www.privateplots.at, info@privateplots.at



Location:

Loisium Hotel, Loisiumallee 1, A-3550 Langenlois

Event organization:

Verein Lebensqualität und Natur im Garten, Lower Austria
Landhausboulevard Haus 1, Top 1, Postfach 28, A-3109 St. Pölten

Idea, conception and realisation:

Karin Standler, landscape architecture, Linz and Vienna, Austria
www.standler.at

Andrea Heistingering, horticulture, Schiltern, Austria
www.seminal.at

Robert Froschauer, architecture and design, Vienna, Austria

Information: www.privateplots.at, info@privateplots.at

TEILNEHMERLISTE SYMPOSIUM public spots on private plots

NACHNAME, VORNAME	LAND	INSTITUTION	ORT	EMAIL
Achleitner, Michaela	A		Wien	machleitner@gmx.at
Bacher, Barbara	A	Gartengestaltung	Linz	barbara.bacher@eunet.at
Backhausen, Julia	A	Inst. f. Landschaftsarchitektur - BOKU	Wien	julia.backhausen@boku.ac.at
Barosch, Oliver	A		Wien	barosch@rajek-barosch.at
Bartfelder, Friedrich	BRD	Prof. Landschaftsarchitekt und Stadtplaner	Wiesbaden	
Benes-Oller, DI Margit	A	Natur im Garten	Wien	margit.benes-oeller@naturimgarten.at
Benesch, Alfred R.	A	a.bdz & land.schafft	Melk	land.schafft@eunet.at
Bindar, Herwig	A	gruenhoch3	Wien	bindar@gruenhoch3.at
Bittkau, Petra	BRD	Die LandschaftsArchitekten	Wiesbaden	pe.bittkau@dielandschaftsarchitekten.de
Bittner, Irene	A	Pressebetreuung private plots / Zoll+	Wien	yrene@gmx.at
Bleam, Gregg	VA USA		Charlottesville	gb@gbla.net
Brandecker-Knerer, Doris	A			
Brandweiner-Schrott, Mag. Petra	A	Büro lebensraum	Fürstenfeld	office@tb-lebensraum.at
Breschar, Bettina	A		Innsbruck	bb@plexus.at
Breschar, Jutta	BRD		Idstein-Heftrich	j.k.breschar@t-online.de
Cieslikowska, Ewa	Ireland		Co. Wicklow	mail@hughryan.ie
Daladier, Cecile	F	Assai	Paris	ceciledaladier@free.fr
Dallinger, Alexandra	A	freiraum* Gartenarchitektur	Alkoven	xana@freiraum.cc
Denk, Wolfgang	A		Zöbing	denk.wolfgang@utanet.at
Engländer, DI Friedgard	A	Baumschulen Praskac - Gartengestaltung	Tulln	englaender@praskac.at
Eberhart, Andrea	A		Baden	andrea.eberhart@gmx.at
Falle, Gerhild	A	Architekturbüro	Villach	office@falleomann.at
Falle, Kurt	A	Architekt	Villach	office@falleomann.at
Froschauer, Robert	A	Architekt	Wien	robert.froschauer@chello.at
Fuchs, Sigi	A	neubert & fuchs oeg	Wien	fuchs@plan-2.at
Fuchs, Karin	A	grün integral	Attnang-Puchheim	gruen.integral@tz-attnang-p.at
Fürnwein, Wolfgang	A		Wien	fuernis@chello.at
Ganz, Daniel	CH	Ganz Landschaftsarchitekten BSLA	Zürich	ganz-la@bluewin.ch
Glomser, Gitta G.	A		Wien	gitta.glomser@chello.at
Grammel, Sabine	A	Gartenbauschule	Langenlois	sabine.grammel@lfs-langenlois.co.at
Grimm, Karl	A	Büro für Landschaftsplanung	Wien	k.grimm@grimm.co.at
Größinger, DI Alice	A	idealice landschaftsarchitektur	Wien	office@idealice.com
Gstöttner, Sabine	A	inspirin - TB f. Landschaftsplanung	Wien	sabine.gstoettner@inspirin.at
Haas, Stefan	A		Kufstein	vottler@aon.at
Hacker, Wolfgang	A	grün integral	Attnang-Puchheim	gruen.integral@tz-attnang-p.at
Hagemann, Bernhard	A		Karpfenberg	NeberK@sbox.tugraz.at
Hager, Guido	CH	Hager Landschaftsarchitektur AG	Zürich	hager@hager-ag.ch
Hanek, DI Marion	A	Baumschulen Praskac - Gartengestaltung	Tulln	hanek@praskac.at
Hobbs, Neil	AUS		DEAKIN ACT	hhl@hhl.com.au
Hofer, Veronika	A	Pirner & Hofer Kultur GmbH	Scharnstein	hofer@prospera.at
Hörner-Bassa, Dipl. Ing Yasmin	A	Büro lebensraum	Graz	hoerner-bassa@aon.at
Hüttner, Florian	BRD		Hamburg	mail@florianhuettner.de
Itzinger, Andrea	A		Wien	itze3@aon.at
Kandl, Paul	A	BüroKandl	Wien	office@buerokandl.at
Kiss, Fiona	A	Umweltberatung NÖ	Langenlois	fiona.kiss@umweltberatung.at
Klosterhuber, Erika M.	A	Büro DI Karl Grimm Landschaftsplanung	Wien	e.klosterhuber@grimm.co.at
Knoblich, Jana	A		Wien	jana.knoblich@gmail.com
Köchert, DI Anna	A		Wien	anna@koechert.at
Konczier, Isabella	A	Stadtgartenamt Wien, MA 42	Traiskirchen	Isabella.Konczier@gmx.at
Kudlich, Hans	A		Wien	itze3@aon.at
Lhotka, Robert	A			
Lutz, Clemens	A	stalzer lutz gärten	Weidling	c.lutz@stalzerlutz.at
Mader, Gregor	A		Leonding	gxm@gmx.at
Miller, Doris	A		Kufstein	j.vottler@kufnet.at
Müller-Ferschel, DI Christian	A		Freistadt	christian.m-f@garten-hennerbichler.at
Nadazdin Ljubicic, Vesna	Serbien		Beograd	dazd@eunet.yu
Neber, Kerstin	A		Karpfenberg	NeberK@sbox.tugraz.at

NACHNAME, VORNAME	LAND	INSTITUTION	ORT	EMAIL
Neubert, Thomas	A	neubert & fuchs oeg	Wien	werkstatt@plan-2.at
Nitschke, Marcus	A	ORTE Architekturnetzwerk NÖ	Krems-Stein	nitschke@orte-noe.at
Nowacek, DI Manuela	A		Wien	manuela-nowacek@chello.at
Nowak-Enshaie, Andrea	A		Wien	andrianowak@aon.at
Płitzka ,Elisabeth	A	Festival der Gärten - Kamptal 06	Stiefern	elisabeth@plitzka.at
Prähofer, Gerhard	A	TB f. Landschaftsplanung	Pürbach	praehofer.landplan@netway.at
Pree, Veronika	A	Gartengestaltung	Linz	pree@plantlinz.com
Pressinger, Mag. Heidrun	A	schlosser + partner	Graz	heidrun.pressinger@chello.at
Ramschak, Martina	A		Graz	ramschak@sbox.tugraz.at
Raymann, Toni	CH		Dübendorf	toni.raymann@swissonline.ch
Roither, Antonia	A	Inst. f. Landschaftsplanung, BOKU	Wien	antonia.roither@boku.ac.at
Rusch, Marianne	A		St. Leonhard	a.rusch@wavenet.at
Ryan, Hugh	Ireland		Co. Wicklow	mail@hughryan.ie
Schaar, Barbara	BRD	Landschaftsarchitektin	Köln	bschaar@gmx.de
Scheuch, DI Dominik	A	idealice landschaftsarchitektur	Wien	scheuch@idealice.com
Schlosser, DI D.M.	A	schlosser + partner	Graz	schlosserundpartner@aon.at
Schrötter, Marianne	A	Landschaftsarchitektin	Oberwaltersdorf	m.schroetter@gmx.at
Seher, Ulrike	A	gruenhoch3	Wien	seher@gruenhoch3.at
Soulier, Nicolas	F	Assai	Paris	ceciledaladier@free.fr
Staller, Susanne	A	tilia büro für landschaftsplanung	Wien	tilia@tilia.at
Stalzer, Nora	A	stalzer lutz gärten	Weidling	n.stalzer@stalzerlutz.at
Standler, Karin	A	Büro für Landschaftsplanung	Wien	karin@standler.at
Starzacher, Marion	A		Graz	marion@inode.at
Stifter, Roland	A	gazebo	Klosterneuburg	office@gazebo.at
Turkovic, Sanja	A		Wiener Neudorf	office@sanja.co.at
Vasileva, Valentina	A	BOKU Wien	Wien	valentina_vasileva@hotmail.com
Vottler, Jürgen	A		Kufstein	j.vottler@kufnet.at
Winkler, Christian	A	Garten- + Landschaftsarchitekt	Amstetten	office@freiraum-winkler.at
Wolf, Claudia	A		Wien	claudia.wolf@utanet.at
Zöch, Peter	BRD	TOPOS / Garten + Landschaft	München	p.zoech@topos.de